

„Die da
oben

Sag
was!

immer

alles!

Rechtspopulismus
radikal höflich
widersprechen.
kleinerfünf.de

Radikal

Anleitung zum
Widerspruch gegen
Rechtspopulismus

höflich!

① Bleib cool

Ruhig bleiben und zweimal durchatmen – gerade weil solche Situationen schnell überfordern können. Das kann euch dabei helfen, bewusst zu reagieren, weil ihr euch grundlegende Fragen besser stellen könnt: Was kann ich erreichen? Was will ich erreichen? So fällt es euch leichter, überlegt zu reagieren. Ruhig zu bleiben bedeutet nicht, dass ihr eure Wut oder andere Gefühle unterdrücken müsst. Versucht stattdessen sie so zu nutzen, dass ihr eurem Widerspruch Nachdruck verleihen könnt. Kontrollierte Vehemenz kann überzeugend sein.

② Stell offene Fragen

Es ist nicht immer zielführend, einer Aussage sofort zu widersprechen. Manchmal hat man auch keine direkte Erwiderung parat. Besser ist es, zunächst Nachfragen zu stellen (z.B. „Wie meinst du das?“) und Aussagen zu hinterfragen (z.B. „Wen meinst du mit *die* und *wir*?“ oder „Wie hängt das zusammen?“). So findet ihr heraus, ob die andere Person weiß, was sie sagt und ob ihr sie richtig verstanden habt. Das verschafft euch die Gelegenheit, nochmal in euch zu gehen und die nächsten Schritte zu bedenken. Problematisch ist das bei Aussagen, die nicht noch mehr Raum bekommen sollen. Hier könnt ihr schon direkt beim Rückfragen Grenzen setzen.

③ Höre zu

Wenn ihr Fragen gestellt habt, geht es natürlich auch darum zuzuhören. Gibt es Zwischentöne oder Widersprüche? Zuhören und hinhören hilft euch, klarer zu wissen, wo ihr ansetzen könnt. Außerdem signalisiert ihr so, dass ihr bereit seid ein Gespräch zu führen, bei dem ihr euch gegenseitig zuhört. Wenn euer Gegenüber euch nicht zuhört, könnt ihr darauf hinweisen und/oder das Gespräch abbrechen.

④ Kritisiere höflich

Kritik höflich, sachlich und persönlich motiviert formulieren, ohne rechtspopulistische Sprache zu verwenden. Falls möglich: Macht deutlich, dass ihr vielleicht eine gemeinsame Gesprächsbasis habt. Und nutzt sie als Grundlage für eure Diskussion. Das heißt auch, die Aussage nochmal mit eigenen Worten zu wiederholen und wenn nötig zu widersprechen (z.B. „Gleichzeitig stimme ich dir aber auf keinen Fall zu, diese Schlussfolgerung zu ziehen.“). Es geht also darum, das Feld abzustecken und sich nicht auf Lösungen einzulassen, die eure Grenzen des Sag- oder Denkbaren überschreiten. So gebt ihr eurem Gegenüber die Möglichkeit, nachzuvollziehen, was aus eurer Sicht das Problem ist, ohne pauschal oder von oben herab zu urteilen.

⑤ Agiere selbst

Irgendwann im Gespräch werdet ihr an den Punkt kommen, an dem es wichtig ist, aus dem Reagieren rauszukommen und selbst zu agieren. Zum Beispiel könnt ihr euch dann fragen, ob die Perspektive auf das Thema eigentlich vorkommt, die ihr angemessen findet. Ihr könnt auch ein neues Thema einbringen und eine andere Sprache verwenden. Agieren kann aber auch bedeuten, ein Gespräch abubrechen, wenn euer Gegenüber immer wieder bestimmte Regeln verletzt oder Grenzen überschreitet.